



ConNet (Consumer Network)

Netzwerk Verbraucherschutz Bayern-Tschechien

Projektpartner

Bayerisches Staatsministerium der
Justiz und für Verbraucherschutz

TU München
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
- Marketing und Konsumforschung -

Westböhmisches Universität Pilsen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Institut für Geographie -

Verbraucherzentrale Bayern

VerbraucherService Bayern





Besondere Bedingungen im bayerisch-tschechischen Grenzraum

Mit dem Beitritt Tschechiens zum Schengener Abkommen im Jahr 2007 haben sich die Konsummöglichkeiten für bayerische und tschechische Verbraucher durch die Abschaffung der Pass- und Zollkontrollen deutlich verbessert. Anreiz für einen grenzüberschreitenden Einkauf ist vor allem die Nutzung bestehender Preisunterschiede. Auch die räumliche Nähe der Einkaufsstätten und die Abwechslung zum heimischen Angebot locken die Konsumenten ins Nachbarland. Hindernisse, die dem grenzüberschreitenden Konsum entgegenstehen, scheinen vorwiegend durch mangelndes Vertrauen der Verbraucher in grenzübergreifende Kaufabschlüsse begründet. Am häufigsten werden Probleme in der Rechtsdurchsetzung bei Beschwerden, Warenrücksendungen, Preisnachlässen und Gewährleistung befürchtet. Daneben bestehen auch Ängste, bei grenzübergreifenden Geschäften einem höheren Betrugsrisiko ausgesetzt zu sein.

Die Probleme beim grenzüberschreitenden Konsum lassen auf ein bestehendes Informationsdefizit der Verbraucher schließen. Viele Verbraucher wissen auch nicht, an wen sie sich mit ihren Problemen wenden können. Um auf die veränderte Konsumsituation und die damit entstehenden Probleme angemessen zu reagieren, wird die Zusammenarbeit von bayerischen und tschechischen Verbraucherorganisationen zunehmend wichtiger – auch in Hinblick auf die zu erwartende Euroeinführung im Jahr 2012 in Tschechien.

Im Rahmen der Projektes ConNet führt die TU München in Zusammenarbeit mit der Westböhmischen Universität Pilsen eine wissenschaftliche Befragung der Bevölkerung im Grenzgebiet durch, um regionsspezifische Themenfelder für Information und Beratung im Verbraucherschutz zu ermitteln. Mit Hilfe der Ergebnisse werden Informations- und Beratungskonzepten für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, die von den bayerischen und tschechischen Projektpartnern im Grenzraum umgesetzt werden. Geplant sind beispielsweise Informationsstände bei Veranstaltungen, Vortragsreihen oder Beratungsgespräche zur kontinuierlichen Verbesserung der Einkaufsbedingungen bayrisch-tschechischer Verbraucher im Grenzgebiet. Über das Projekt ConNet soll somit die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Verbraucherfragen initiiert werden, mit dem Ziel, langfristig ein eigenständiges Verbraucherschutz-Netzwerk zu etablieren.



Ziele des Projekts „ConNet“

- Das Projekt ConNet gewährleistet eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Verbraucherproblemen beim grenzüberschreitenden Konsum.
- Das Projekt ConNet unterstützt und koordiniert den Austausch zwischen den regionalen Akteuren.
- Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, basierend auf den Forschungsergebnissen, wird eine Behebung des Informationsdefizits der Verbraucher ermöglicht.
- Die Einkaufsbedingungen für bayerische und tschechische Verbraucher werden somit erleichtert.
- Langfristig kann aufbauend auf das Projekt ConNet ein grenzüberschreitendes Netzwerk zu bayerisch-tschechischen Verbraucherschutzfragen installiert werden.

Steckbrief

Förderprogramm:
INTERREG IVa

Kooperationspartner:
Bayerisches Staatsministerium der
Justiz und für Verbraucherschutz,
Westböhmische Universität Pilsen,
VerbraucherService Bayern,
Verbraucherzentrale Bayern

Projektlaufzeit:
September 2008 bis Oktober 2010

Webseite:
www.connet-online.eu

eMail:
info@connet-online.de

